

Innungs- und Vereinsnachrichten

Bekanntmachungen der Verbandsleitung

Max Köhler, Leipzig S 3, Kochstraße 71. Diese Firma versucht, Uhren auf Kredit zu beziehen. Vor Eintritt in eine Geschäftsverbindung wolle man sich mit dem Zentralverband in Verbindung setzen. (VII/333)

Kugelberg, Th., Großuhrenhandlung, Rostock. Vor Eingehen einer Geschäftsverbindung mit dieser Firma empfiehlt sich eine Anfrage an den Zentralverband der Deutschen Uhrmacher. (VII/335)

Uhren als Zugaben auf Schuhwische und Malzkaffee. Die Herstellerfirma des Schuhputzmittels Nigrin und die Firma Borgwardt für Kathreiner Nachf., Neumünster, beabsichtigen, Herren- und Damenuhren für Reklamezwecke zu bekommen. Wir fühlen uns verpflichtet, unsere Mitglieder auf dieses Ueberhandnehmen des Zugabewesens hinzuweisen. Es ist dies wieder einmal ein typisches Beispiel, in welcher Weise die Öffentlichkeit den von uns seit langem angestrebten Schutz beanspruchen kann, indem nun endlich ein gesetzliches Verbot derartiger Zugaben ergeht. (VII/334)

Friß Hans Legi, Nürnberg, Färberstraße. Um etwaige Zweifel zu beseitigen, wird darauf hingewiesen, daß es sich hier um ein Detailgeschäft handelt, welches am 1. August von Legi übernommen wurde. (VII/338)

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)

I. A. des Vorstandes: W. König

25 Jahre Rheinisch-Westfälischer Verband

Vom 22. bis 27. September tagt in Duisburg der Rheinisch-Westfälische Verband. Mit dieser Tagung wird die 25-Jahr-Jubelfeier dieses Verbandes verbunden werden. Die bisherigen Anmeldungen versprechen einen außerordentlich starken Besuch, eine große Anzahl Innungen haben bereits ihr Kommen zugesagt.

Die anlässlich der Tagung stattfindende Ausstellung ist vollständig belegt. In einer besonderen Kojen werden Lehrlingsarbeiten gezeigt werden. Auch Herr Carl Marfels wird seine Uhrensammlung, unter anderem die Uhr Philipps des Guten zur Ausstellung bringen.

Dürfte schon diese Jubiläumstagung unseres zweitgrößten Unterverbandes an sich das lebhafteste Interesse weitester Kreise unserer Kollegen erwecken, so ist der Ort der Tagung, Duisburg, ein weiterer Anziehungspunkt. Die wenigsten Besucher ahnen, wenn sie Duisburg durchwandern, daß sie hier auf uraltem historischen Boden stehen. Und doch hat die Stadt — bei ihrer Lage durchaus gegeben — von den ältesten Zeiten deutscher Geschichte an eine höchst bedeutsame Rolle gespielt. Schwere Schicksalsschläge (Verlegung des Rheinbettes, Brand und Verpfändung an den Herzog von Cleve) haben die Stadt im Laufe der Jahrhunderte schwer geschädigt und in ihrer Entwicklung zurückgedrängt. Erst der Aufschwung der Schifffahrt, der Neubau der Häfen sowie namentlich der gewaltige Aufschwung der Eisenhüttenindustrie haben der Stadt den ihr zukommenden Platz in der deutschen Wirtschaft wieder verschafft. Leider ist dieser Aufschwung lange Zeit hindurch auf Kosten des äußerlichen Ansehens der Stadt vor sich gegangen, da er oft schonungslos über das gute und schöne Alte und seine Ueberlieferungen hinwegging und allzu sehr auf das Materiellnützliche des Augenblicks Bedacht nahm. Aber auch hierin ist seit langer Zeit ein Wechsel eingetreten, so daß das äußere Kleid der Stadt von Jahr zu Jahr für das Auge gewinnt. Große Wald- und Grünflächen sind der Allgemeinheit weiter gesichert worden, und sportliche Betätigung in mustergültigen Anlagen findet in Duisburg besondere Pflege. Mit Genugtuung darf die Stadt auf die Entwicklung ihres Theater- und Musiklebens in den letzten Jahren zurückblicken. Die Leistungen der städtischen Bühnen und der städtischen Musikveranstaltungen haben mit Recht die Aufmerksamkeit der Sachkenner auf sich gezogen.

Der Rhein hat nicht nur seine Schönheiten in seinen weltbekanntesten romantischen Teilen des Ober- und Mittellaufs. Auch der Niederrhein mit seinen intimen landschaftlichen Reizen und alten, leider zu wenig bekannten Kulturstädten, wie Xanten, Calcar, Cleve usw. lohnt den Besuch. Die Stadt der Arbeit und des Verkehrs Duisburg am Zusammenfluß von Ruhr und Rhein ist hier der Eingangs- und Mittelpunkt. Wer mit dem richtigen Blick für die großartige Schönheit eines gewaltigen Arbeitslebens die Stadt durchwandert, die Häfen und die Rheinreederei mit ihrem einzigartigen Schifffahrtsbetriebe überquert und die mächtige Silhouette der industriellen Großanlagen auf sich wirken läßt, der wird diesen Eindruck nicht vergessen.

Auf Wiedersehen in Duisburg!

(VII/329)

Tagesordnung für den Jubiläumsverbandstag Duisburg 1927

Samstag, den 24. September 1927

10 Uhr: Sammlung der Ehrengäste, Obermeister und der anwesenden Kollegen im oberen Saale der Tonhalle. 1. Offizielle Eröffnung der Ausstellung und Ansprache des Vorsitzenden. 2. Ansprachen der Ehrengäste.

10¹/₂ Uhr: Rundgang durch die Ausstellung.

14¹/₂ Uhr (2¹/₂): Obermeistertagung im oberen Saale der Tonhalle. 1. Geschäfts- und Kassenbericht (Bericht der Revisoren). 2. Haushaltsplan. 3. Entlastung des Vorstandes. 4. Bericht über die Reichstagung: Kollege Thron. Gemeinschaftsreklame — Centra. 5. Vorstandswahl. 6. Verbandssterbekasse. 7. Ort des nächsten Verbandstages. 8. Anträge der Innungen und Verschiedenes.

21 Uhr (9): Begrüßungsabend im Oberlichtsaal der Tonhalle.

Der Preis des Festabzeichens einschl. Führer, Festbuch, Ausstellungsbesuch und Besuch des Begrüßungsabends beträgt 50 Pf. Eine große Teilnehmerkarte, die sich auch auf den Festabend und auf die Dampferfahrt erstreckt, kostet 2 Mk.

Sonntag, den 25. September 1927

10 Uhr: Offizielle Jubiläumssitzung im Oberlichtsaal der Tonhalle. 1. Eröffnung des Verbandstages. 2. Ansprachen. 3. Geschichte und Entwicklung des Rheinisch-Westfälischen Verbandes. 4. Ehrung der Jubilare.

Ab 10 Uhr auch Besichtigung des Rathauses und des Museums in kleineren Gruppen. Näheres ist bei den Empfangsherren in der Tonhalle zu erfahren.

13¹/₂ Uhr (1¹/₂): Zwangloses Mittagessen in der Tonhalle, im Duisburger Hof und im Burgacker.

15¹/₂ Uhr (3¹/₂): WOG-Sitzung in der Tonhalle. Zur Beteiligung sind alle Herren Obermeister und Innungsvertreter und alle Optik führenden Kollegen eingeladen. Die Sitzung wird vom Vorsitzenden des WOG, Herrn Kollegen Kraß aus Minden, geleitet.

15¹/₂ Uhr (3¹/₂): Für diejenigen Kollegen, die nicht an der WOG-Sitzung teilnehmen, ist Ausstellungsbesuch vorgesehen. Für die Besucher, die Dienstag nicht an der Hafenfahrt teilnehmen, wird ab 16 Uhr Besuch der Schifffahrtsausstellung empfohlen. Sammelpunkt für diese Besichtigung Terrassentreppe im Garten der Tonhalle.

20 Uhr (8): Festabend im Burgacker (mit Tanz). Für Inhaber einer großen Tagungskarte (2 Mk.) ist der Eintritt frei; sonst kosten Herrenkarten am Eingang 1,50 Mk., Damenkarten 1 Mk.

Montag, den 26. September 1927

9¹/₄ Uhr: Hauptverhandlung im Oberlichtsaal der Tonhalle. Tagesordnung: 1. Begrüßung. 2. Geschäfts- und Kassenbericht (Bericht der Revisoren). 3. Entlastung des Vorstandes. 4. Verkaufspraxis: Referent Herr Direktor König. 5. Bericht über die Reichstagung: Kollege Thron. 5a. Gemeinschaftsreklame und Centra-Markenuhr. 6. Elektrizität und Zeitmessung: Referent Uhrland. 7. Verbandssterbekasse: Vortrag Versicherungsdirektor Peters, Magdeburg. 8. Vorstandswahl. 9. Ort des nächsten Verbandstages. 10. Anträge der Innungen und Verschiedenes.

Gegen 1 Uhr wird eine kleine Mittagspause eingelegt.

Für die Nichtbesucher der Hauptverhandlung ab 10 Uhr Gruppenführungen zur Besichtigung der technischen Bühneneinrichtung des Stadttheaters, des Stadions, des Strandbades, Kiefernberg und Soolbad Raffelberg. Treffpunkt 10 Uhr Terrassentreppe im Garten der Tonhalle.

Abends findet bei genügender Beteiligung eine Festvorstellung im Stadttheater bei ermäßigten Eintrittspreisen statt. Anmeldungskarten werden allen Verbandsmitgliedern bis zum 12. September zugestellt.

20 Uhr (8): Bei günstigem Wetter Gartenfest auf der Gartenterrasse der Tonhalle. Bei ungünstigem Wetter gemütlicher Bierabend nach Ansage.

Dienstag, den 27. September 1927

10 Uhr: Erweiterte Hafendampferfahrt, Besichtigung der Duisburg-Ruhrorter Häfen (größter Binnenhafen der Welt) und der Schifffahrts-Ausstellung mit Führung durch sachkundige Ingenieure.

Die Dampfer-Rundfahrt ist für die Inhaber der großen Karte (2 Mk.) frei. Fahrpreis für die übrigen Teilnehmer 50 Pf.

Landesverband württembergischer Uhrmacher

Bezirksvertreter-Versammlung in Stuttgart am 22. August im Hotel „Victoria“. Der Vorsitzende Kollege Hoffmeister gab einen Rückblick auf die Zeit seiner viermonatlichen Vorstanderschaft. Im Anschluß an den Bericht über die Markenuhrfrage entspann sich eine lebhaftige Aussprache.